



Pfarrer Stanislaw Weglarzy gestaltete den Gottesdienst rund um die Einweihung des Bildes.

Madeleine Schoder

# Eine Jesusgestalt schmückt die Kirche

**EGLISAU Ein Barmherzigkeitsbild aus Glas ist seit kurzem in der Kirche Eglisau zu bewundern. Während der heiligen Messe am Samstagabend wurde das besondere Geschenk eingeweiht.**

Ein ganz spezieller Gottesdienst zum Barmherzigkeitssonntag erwartete die Kirchgänger der katholischen Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz am Samstagabend. Dann wurde in der Kirche Eglisau ein besonderes Geschenk an die Pfarrei eingeweiht. Das Glaswerk stellt das Gnadenbild des Barmherzigen Jesus dar, die dazugehörige Inschrift «Jesus, ich vertraue auf Dich» ist auf Polnisch (Jezu ufam Tobie) zu lesen. Vor Jahren wurde es von einer Privatperson einem Künstler in Italien in Auftrag gegeben und der Pfarrei nun vermacht. Auf der rechten Seite des Kircheneingangs ist das Glasbild, beleuchtet, eingerahmt und mit Blumen geschmückt, zu bewundern.

Das weltberühmte Barmherzigkeitsbild wurde nach der Jesusvision der Heiligen Ordensschwester Faustyna Kowalska in den

1930er-Jahren gemalt und vielfach reproduziert. Papst Johannes Paul II., der Faustyna im Frühling 2000 heilig gesprochen hat, rief den Barmherzigkeitssonntag zum neusten Kirchenfest aus.

## Die Brücke als Symbol

Für die 110 Kirchgänger in Eglisau begann die heilige Messe feierlich. Auf dem Platz vor dem Kircheneingang warteten Pfarrer Stanislaw Weglarzy und der Sängerbund Eglisau, der unter der Leitung von Janez Krt die Eucharistiefeier musikalisch einleitete und begleitete. Aufgestellt waren auch eine kleine Holzbrücke und ein grosser Brunnen aus Holz und Styropor. Pfarrer Weglarzy erklärte der Gemeinde: «Papst Johannes Paul II. hat dieses Fest eingeführt, um die Barmherzigkeit Gottes mehr zu betonen als die Gerechtigkeit Gottes. Die Barmherzigkeit Gottes ist die Brücke zwischen Gott und uns Menschen, und so wollen wir diese Brücke oft nutzen und aus der Quelle der Barmherzigkeit schöpfen.» Jeder Kirchenbesucher schritt über die kleine Brücke und wurde mit Weihwasser gesegnet.

Pfarrer Weglarzy weihte auch das Bild.

Während des Evangeliums stand die Erzählung über den Apostel Thomas im Zentrum, der am 8. Tag nach der Auferstehung Jesu zweifelte, dass seine Apostelbrüder den Gottessohn erblickt hatten. Erst nachdem er seine Finger in Jesus Wundmale und seine Hand in die durchbohrte Seite legte, erleuchtete es auch Thomas. «Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben», las Pfarrer Weglarzy.

Eine besondere Art zur Denkanregung über die Auferstehung bot danach ein von Pastoralassistentin Bernadette Peterer geführtes Interview mit Maria Magdalena und den Aposteln Thomas und Petrus, in deren Rolle zwei junge Kirchenbesucherinnen sowie der Pfarrer schlüpften. Die drei erzählten über sehr menschliche Zweifel, Ängste und Hoffnungen. Was alle verband, war die Feststellung, das einzig die Liebe Gottes von dem Gefängnis befreit, das man sich selber aufbaut. *Katarzyna Suboticki*

## Anlässe

### DÄLLIKON Kleiderbörse für Kinder

Der Verein Kleiderbörse Dällikon führt wiederum eine Kinderartikelbörse im Mehrzweckgebäude Leepünt durch. Der Verkauf findet am Dienstag, 5. April, von 15.30 bis 19 Uhr statt. Das Angebot besteht aus 5000 Artikeln und umfasst Kinderbekleidung, Kinderschuhe, Babyausstattungen, Spielsachen, Bücher und Tonträger, Sportartikel, Velos, Sommerkleider, Kinderwagen und Kindermöbel, Auto- und Velositze, Umstandskleider

und vieles mehr. Wer an der Börse Artikel verkaufen möchte, kann sich auf der Webseite [www.boerse-daellikon.ch](http://www.boerse-daellikon.ch) über die Bedingungen informieren. e

### BÜLACH Wanderung ins Zürcher Weinland

Die Wandergruppe des Seniorenclubs Bülach lädt am Freitag, 8. April, zur Frühlingwanderung ins nördliche Zürcher Weinland ein. Die Besammlug ist um 8.20 Uhr am Bahnhof Bülach. Mit der Bahn geht es um 8.35 Uhr über Winterthur nach

Ossingen. Nach dem Kaffeehalt führt der Weg am Barchetsee vorbei nach Guntalingen. Nach dem Mittagessen in einem Weingut geht es weiter nach Unterstammheim. Es ist eine leichte Wanderung von etwa drei Stunden. Empfohlen werden Wanderstöcke und Getränke. Die Rückfahrt ist um 15.17 Uhr ab Bahnhof Stammheim. Das Kollektivbillet (Halbtax) wird von der Wanderleitung gelöst und dann eingezogen. Anmeldung bis Dienstag, 5. April, an Hans Stühlinger, Telefon 044 860 16 36, oder per E-Mail an [h.stuehlinger@bluewin.ch](mailto:h.stuehlinger@bluewin.ch). e



Andry Milicevic freut sich über das Velo, das ihm sein Vater Zoran an der Börse gekauft hat.

Madeleine Schoder

## Schweden Rätsel

Haltestelle	Abk.: United Arabic Republic	Vorn. der dt. Schauspielerin Folkerts	Land am Toten Meer (AT)	fesseln, am Schreiben hindern	Gründer des Türkischen Reichs	Frauenbekleidungsstück	hocken
Frühlingsblumen				alter Musikhit (engl.)			
Wappentier, Greifvogel		Nachspeise					geschmackgebende Zutat
Fremdwortteil: drei		Abk.: Anmerkung		Cowboyfest, Reiter-schau		Abk.: zwischen	
besorgen, beschaffen	Kollege, Gefährte					erdölreiches Sultanat	
			kleine thailänd. Insel vor Phuket		engl.: eins		
Abk.: Nummer		Gesichtsöffnung		Init. des Schauspielers Redford	franz.: Aktiengesell. (Abk.)	ostschweiz. Kanton (Abk.)	

Sudoku mittel

	7	5	9	2	
3					6
		3	1	8	
8	5	9	7	3	
	1	4	7	2	
2	7	8	4	5	
		9	3	4	
4					1
	8	1	6	7	

Notbehelf  
süßsaure Zitrusfrucht

### Auflösungen vom Samstag

4	3	4	3	2	1		
9	1	3	2	1	7	3	
4	1	7	7	9			
3	1	9	3	8	5	6	
1	4	2	3	1	2	4	6
3	1	7	8	9	7		
1	2	7	8	9	7		
9	7	5	9	3	8	2	7
8	6	2	1	9	4		

# Nicht mehr gebrauchte Velos finden neue Besitzer

**BÜLACH Erneut sorgten Hunderte angebotene Fahrräder und zahlreiche Besucher für eine erfolgreiche Velobörse. Die Grüne Partei organisiert den alljährlich stattfindenden Anlass.**

Der Himmel ist wolkenverhangen, und ein kühler Wind weht durch die Strassen, doch das hält weder die Grünen noch die Besucher davon ab, die Velobörse zum nunmehr 30. Mal zu ermöglichen. In mehreren Reihen stehen die Räder bereit, die zum Verkauf sind. «Wir haben ungefähr zweihundert Velos anzubieten», sagt Mitorganisatorin Ursula Spring. «60 Stück werden von Velogeschäften angeboten, die anderen 140 kommen von Privatpersonen.»

Diese Zahl sei etwas kleiner als im vergangenen Jahr, in welchem gut 220 Drahtesel zum Verkauf standen. «Wieso dem so ist, kann ich nicht sagen. Aber wir haben

dennoch eine sehr breit gefächerte Auswahl.»

## Die Auswahl ist gross

Tatsächlich ist an der Velobörse für jeden etwas dabei – zu finden sind neben Dreirädern und Kindervelos auch Mountain- und Citybikes. Ein Velo gesucht und gefunden hat auch Andry Milicevic. Der neunjährige Schüler aus Rüdlingen zeigt stolz sein neues Gefährt und erklärt: «Ich habe das hier genommen, weil es cooler aussieht als das orange.» Er ist zusammen mit seinem Vater Zoran Milicevic da, und das nicht zum ersten Mal, wie dieser betont. «Wir haben siebzehn Jahre lang in Bülach gelebt und sind regelmässig an die Velobörse gekommen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, und es ist auch alles immer sehr gut organisiert.»

Möglich sei das durch die unzähligen Helfer, betont Ursula Spring. «Auch wenn das Angebot in diesem Jahr etwas kleiner ist,

gibt es dennoch viel zu tun, und das wäre ohne all die engagierten freiwilligen Helfer gar nicht zu bewältigen.»

Die Velobörse bietet auf jeden Fall gute Möglichkeiten: Nicht mehr gebrauchte Velos können anderen eine Freude bereiten, statt dass sie irgendwo als Schrottlanden. «Häufig sind die Leute froh, wenn sie zum Beispiel im Falle eines Umzugs ein intaktes Velo weitergeben können», erklärt Spring.

## Auf der Suche nach dem Velo

Es gibt auf jeden Fall unzählige Gründe, weshalb es jemanden die Velobörse lockt. Eine Detektivsuche habe Lea Nenniger und ihre Tochter Noelia an die Börse verschlagen, erklärt die Bülacherin scherzhaft. Die genauen Gründe dafür gibt die siebenjährige Schülerin preis: «Meiner Mutter wurde das Velo geklaut, und jetzt sind wir hier, um es zu suchen.»

*Franziska Radasits*